



https://biz.li/2psq

100 KLEINBURGWEDELER GEBEN ÜBERRASCHUNGS-ABSCHIEDSPARTY FÜR DEN ORTSBRANDMEISTER

Veröffentlicht am 28.06.2019 um 22:51 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

"Es ist doch gar nicht Schützenfest", stellte Kleinburgwedels Noch-Ortsbrandmeister Walter Sonnefeld Kleinburgwedeler mit Musik vor seiner Haustür auftauchten kommenden Montag, 1. Juli 2019, offiziell das Amt des Ortsbrandmeisters (Feuerwehr-)Scheibe dabei, die nun das Haus zieren. Die Fahrzeuge, die in seiner Feuerwehrlaufbahn in Kleinburgwedel Sonnefeld die handgemalte Scheibe an, die unter den Klappen zunächst provisorisch angebracht wurde, ehe sie einen Stempel gerade noch über die Lippen und rang sichtlich nach Freude geglüht.Zuvor hatte der zukünftige Ortsbrandmeister eine Abschiedsparty gegeben, der 2001 das Amt des Ortsbrandmeisters übernahm Leisenberg. Walter Sonnefeld sei immer ein "positiver Querschnitt" 2016 das 125-jährige Jubiläum unter seiner Regie statt. Auf



er einen Ratschlag von Walter Sonnefeld besonders beherzigt, "auf andere Leute hören. Und immer eine Nacht drüber schlafen". Die Abschiedsparty wurde in der Saal der Familie Kolze, wo von den Feuerwehrmitgliedern ein Abschiedsparty angerichtet worden war. Bevor das Essen serviert wurde, lobten Ortsbürgermeister Jürgen Schodder, Pastor Jens Blume und Volker Speckmann, als Vorsitzender des Schützenvereins Kleinburgwedel und stellvertretend für den TSV Kleinburgwedel, die Taten des scheidenden Ortsbrandmeisters und sprachen ihren Dank aus. Von Walter Sonnefeld sei immer "unaufgeregte Souveränität" ausgegangen, so Pastor Jens Blume, die Kleinburgwedeler Ortsfeuerwehr sei "ein Vorbild für andere Gemeinden und Wehren", so Ortsbürgermeister Jürgen Schodder. Dank sprach auch Volker Speckmann aus, der vom "Dreigestirn" bestehend aus Feuerwehr, Schützenverein und TSV sprach. Die anderen Ortschaften seien hierauf neidisch, merkte er an. Die Feuerwehrmitglieder und Musiker hatten für "ihren" Ortsbrandmeister als Geschenk zum Abschied einen Reisegutschein überbracht, der Musikzug hatte zu guter Letzt noch ein besonderes Geschenk in petto: Das Kleinburgwedeler Feuerwehrlied, nach der Melodie von "O Heideröslein", hat nunmehr eine vierte Strophe bekommen. Der musikalische Leiter Günter Dreblow hatte für Walter Sonnefeld eigens eine weitere Strophe für das Lied getextet, das zum Abschluss des offiziellen Teils von allen Gästen gesungen wurde.

Kleinburgwedels Ortsbrandmeister Walter Sonnefeld (2. von links) wird von den Feuerwehrmitgliedern und Musikern bei seiner Überraschungs-Party Abschiedsparty verabschiedet.

Das Kleinburgwedeler Feuerwehrlied

Kleinburgwedel hat 'ne tolle, schnelle Feuerwehr, kaum heult die Sirene, ist im Dorf kein Halten mehr. Fahrrad, Auto, Traktor, mancher kommt sogar zu Fuß. Halle auf, das Fahrzeug raus und ruckzuck geht es los. O Kleinburgwedel, die Feuerwehr ist doch das Größte, was woll'n wir denn noch mehr, O Kleinburgwedel, die Feuerwehr ist doch das Schönste, was wollen wir denn mehr. Bürgermeister, Bürgerkönig, alle sind dabei. Niemand schließt sich aus, ein jeder nimmt sich gern mal frei. Retten, Löschen, Bergen; unsren Wahlspruch stets im Sinn, ruft die Wehr, da müssen alle eben schnell mal hin. O Kleinburgwedel, die Feuerwehr ist doch das Größte, was woll'n wir denn noch mehr, O Kleinburgwedel, die Feuerwehr ist doch das Schönste, was wollen wir denn mehr. Üben, das ist Pflicht und niemand scheut die Zeit dafür, Montag, Mittwoch, Donnerstag, stets offen steht die Tür. Heißt es doch so: Gott zur Ehr, dem Nächsten stets zur Wehr. Feuerwehr, die Feuerwehr, die hilft uns oftmals sehr. O Kleinburgwedel, die Feuerwehr ist doch das Größte, was woll'n wir denn noch mehr, O Kleinburgwedel, die Feuerwehr ist doch das Schönste, was wollen wir denn mehr. Achtzehn Jahre Ortsbrandmeister, Sonni, das war gut. Dienst und

Kameradschaft, beides lag ihm stets im Blut. Badewasser hielt ihn schon mal kurz vom Dienst zurück; das ist jetzt egal, wir wünschen Zeit und auch viel Glück. O Kleinburgwedel, die Feuerwehr ist doch das Größte, was woll'n wir denn noch mehr, O Kleinburgwedel, die Feuerwehr ist doch das Schönste, was wollen wir denn mehr.